



# Pfarrbrief

## Pfarreiengemeinschaft Rheinböllen

Nr. 1/2022  
vom 23.01.2022 – 26.02.2022

Einzelpreis: 0,50 €

Foto: BuH/picture alliance/blickwinkel/McPHOTO



**Die Welt hat genug für jedermanns Bedürfnisse,  
aber nicht für jedermanns Gier.** *Mahatma Gandhi*

Der kirchliche **Alltag** ist in unseren Gottesdiensten meist durch die grüne Farbe der Gewänder zu erkennen.

Dann gibt es auch violette Zeiten: Das sind die Vorbereitungszeiten auf die beiden Feste Weihnachten (also die Adventszeit) und Ostern (also die Fastenzeit).

Es gibt dann auch weiße Zeiten: Das ist dann Weihnachten und die Weihnachtszeit und Ostern und die Osterzeit. Auch an Heiligengedenktagen kann weiß die liturgische Farbe sein. Aber nicht immer.

Dann gibt es noch rote Gewänder. An besonderen Tagen werden diese getragen. Rot ist die Farbe des Blutes. Karfreitag und alle Märtyrerfeste und -Gedenktage sind durch die rote Farbe gekennzeichnet.

Und wenn es um den Heiligen Geist geht, also Pfingsten und bei Firmgottesdiensten, ist die liturgische Farbe rot.

Aber jetzt ist wieder Alltag. Denn mit dem Fest der Taufe des Herrn ist die Weihnachtszeit abgeschlossen.

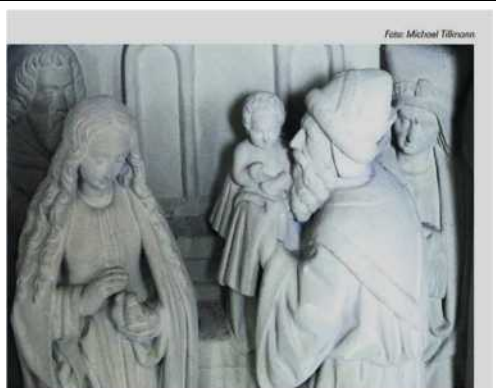
Lediglich das Fest der Darstellung des Herrn (früher hieß das Fest: Maria Lichtmess) lässt nochmals einen weihnachtlichen Schimmer aufkommen. Doch jetzt ist Zwischenzeit, Alltagszeit. Erst am Aschermittwoch ändert sich dann wieder die vorherrschende liturgische Farbe.

Auch in unser aller Leben ist wieder Alltag eingeleitet. Das Weihnachtsfest, das Neujahrsfest und die Schulferien sind vorbei.

Ich wünsche allen, dass der Alltag uns nicht zu schnell auffrisst, sondern, dass die Höhepunkte, die wir erlebt und gefeiert haben, noch etwas in uns nachwirken können. Bleiben Sie gesund und behütet!

Thomas Schneider, Pfr.

2.2.: Die Eltern müssen loslassen. 40 Tage nach der Geburt Jesu weihen Maria und Josef ihr Kind Gott; es wird Gottes Eigentum. So verlangt es das jüdische Gesetz. Als Simeon und Hanna in Jesus jedoch den Messias erkennen, wird das Gesetz überschritten. Der Sohn Gottes selbst ist es, den zwei menschliche Eltern in sein Zuhause bringen.



# GOTTESDIENSTORDNUNG

Anmeldung für die **Gottesdienste am 23.01.2022:**

Donnerstag, 20.01. von 9-12 Uhr, ☎:06764/302080

**SO 23.01. 3. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

*Caritas-Kollekte*

Argenthal	9.00 h	<b>Hochamt</b> † Waldemar Hehn
Rheinböllen	10.30 h	<b>Hochamt</b>
Kisselbach	18.00 h	<b>Abendmesse</b> † Edwin Gödert † Heinz Müller



Ulrich Loose

» So kam er auch nach Nazaret, wo er aufgewachsen war, und ging, wie gewohnt, am Sabbat in die Synagoge. Als er aufstand, um vorzulesen, reichte man ihm die Buchrolle des Propheten Jesaja. Er öffnete sie und fand die Stelle, wo geschrieben steht: Der Geist des Herrn ruht auf mir; denn er hat mich gesalbt. «

Anmeldung für den Werktagsgottesdienst erfolgt vor Ort

**DI 25.01. BEKEHRUNG DES HL. APOSTEL PAULUS**

Argenthal 18.30 h **Heilige Messe**

Anmeldung für den Werktagsgottesdienst erfolgt vor Ort

**DO 27.01. HL. ANGELA MERÌCI; JUNGFRAU; ORDENSGRÜNDERIN**

Erbach 18.30 h **Heilige Messe**  
† Agnes Ketzler, 1. Sterbeamt

Anmeldung für die **Gottesdienste am 29.01:**

Donnerstag, 27.01. von 9-12 Uhr, ☎:06764/302080

**SA 29.01. SAMSTAG DER 3. WOCHE IM JAHRESKREIS**

Rheinböllen 10.30 h **Weggottesdienst** der Kommunionkinder

Liebshausen 18.00 h **Vorabendmesse**  
† Inge Piroth, 2. Sterbeamt

Das ist der Schmerz Gottes, dass er in die Welt, die er geschaffen hat, nicht hineinpasst. Arno Backhaus

Anmeldung für die **Gottesdienste am 30.01.2022:**

Donnerstag, 27.01. von 9-12 Uhr, ☎:06764/302080

**SO 30.01.**

Rayerschied

**4. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

9.00 h **Hochamt** mit Kerzenweihe und Blasiussegen

Rheinböllen

10.30 h

**Hochamt** mit Kerzenweihe und Blasiussegen

† Luka Mescic, 3. Sterbeamt

† Margot Schuhmacher, 2. Sterbeamt



Ulrich Loose

» Als die Leute in der Synagoge das hörten, gerieten sie alle in Wut. Sie sprangen auf und trieben Jesus zur Stadt hinaus; sie brachten ihn an den Abhang des Berges, auf dem ihre Stadt erbaut war, und wollten ihn hinabstürzen. Er aber schritt mitten durch sie hindurch und ging weg. «

Anmeldung für den Werktagsgottesdienst erfolgt vor Ort

**DI 01.02.**

**DIENSTAG DER 4. WOCHEN IM JAHRESKREIS**

Argenthal

18.30 h

**Heilige Messe**

mit Kerzenweihe und Blasiussegen

Anmeldung für den Werktagsgottesdienst erfolgt vor Ort

**DO 03.02.**

**DONNERSTAG DER 4. WOCHEN IM JAHRESKREIS**

Liebshausen

18.30 h

**Heilige Messe**

mit Kerzenweihe und Blasiussegen

Anmeldung für den Werktagsgottesdienst erfolgt vor Ort

**FR 04.02.**

**FREITAG DER 4. WOCHEN IM JAHRESKREIS**

Kisselbach

18.00 h

Beichte und Anbetung

18.30 h

**Heilige Messe**

mit Kerzenweihe und Blasiussegen

Die Geschichte vom wunderbaren Fischfang enthält eine zeitlos kritische Frage an alle, die in der Nachfolge der ersten Menschenfischer die frohe Botschaft verkünden und die Netze bzw. Angeln auswerfen: Kann es daran liegen, dass die Netze und Angeln leer bleiben, weil die Verkündigung nicht auf Gottes Wort hin geschieht? Ist das, was die Kirche verkündet, noch das, was wir beauftragt sind zu verkünden? Gleichzeitig ist das

Evangelium vom wunderbaren Fischfang auch eine Mutmach-Geschichte. Sich vom Misserfolg nicht entmutigen zu lassen, sondern es wieder und wieder zu versuchen, Menschen für Gott zu „fangen“. Der Fischzug des Petrus öffnete Türen in einen neuen Teil der Wirklichkeit: Dass wir Gott mehr zutrauen dürfen als nur das, was wir für vernünftig halten.

Anmeldung für die **Gottesdienste am 06.02.2022:**

Donnerstag, 03.02. von 9-12 Uhr, ☎:06764/302080

**SO 06.02. 5. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

Argenthal	9.00 h	<b>Hochamt</b> † der Fam. Pilney-Rheingans (Stiftung)
Kisselbach	10.30 h	<b>Hochamt</b> † Ursula Schmitt † Peter u. Anna Schorn † Anton u. Anna Wald, † Gerhard Wald
Rheinböllen	10.30 h	<b>Sonntägliche Wort-Gottes-Feier</b> mit Kommunionsspendung



Ulrich Loose

» Als Simon Petrus das sah, fiel er Jesus zu Füßen und sagte: Geh weg von mir; denn ich bin ein sündiger Mensch, Herr! Denn Schrecken hatte ihn und alle seine Begleiter ergriffen über den Fang der Fische, den sie gemacht hatten; ebenso auch Jakobus und Johannes, die Söhne des Zebedäus, die mit Simon zusammenarbeiteten. Da sagte Jesus zu Simon: Fürchte dich nicht! Von jetzt an wirst du Menschen fangen. «

Anmeldung für den Werktagsgottesdienst erfolgt vor Ort

**DI 08.02. DIENSTAG DER 5. WOCHE IM JAHRESKREIS**

Rayerschied 18.30 h **Heilige Messe**

Anmeldung für den Werktagsgottesdienst erfolgt vor Ort

**DO 10.02. HL. SCHOLASTIKA, JUNGFRAU**

Erbach 18.30 h **Heilige Messe**

Anmeldung für die **Vorabendmesse am 12.02.2022:**

Donnerstag, 10.02. von 9-12 Uhr, ☎:06764/302080

**SA 12.02. SAMSTAG DER 5. WOCHE IM JAHRESKREIS**

Rheinböllen	10.30 h	<b>Weggottesdienst</b> der Kommunionkinder
Schnorbach	18.00 h	<b>Vorabendmesse</b> † Tina Müller

Anmeldung für die **Gottesdienste am 13.02.2022:**

Donnerstag, 10.02. von 9-12 Uhr, ☎:06764/302080

**SO 13.02. 6. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

Kisselbach 9.00 h **Hochamt**

† Helmut u. Christa Wald

† Christel u. Werner Wald u. Sohn Dietrich

† Irmgard u. Rudi Braun u. Tochter Heidi

Rheinböllen 10.30 h **Hochamt**



Ulrich Loose

» Er richtete seine Augen auf seine Jünger und sagte: Selig, ihr Armen, denn euch gehört das Reich Gottes. Selig, die ihr jetzt hungert, denn ihr werdet gesättigt werden. Selig, die ihr jetzt weint, denn ihr werdet lachen. Selig seid ihr, wenn euch die Menschen hasssen und wenn sie euch ausstoßen und schmähen und euren Namen in Verruf bringen um des Menschensohnes willen. «

Anmeldung für den Werktagsgottesdienst erfolgt vor Ort

**DI 15.02. DIENSTAG DER 6. WOCHEN IM JAHRESKREIS**

Argenthal 18.30 h **Heilige Messe**

Anmeldung für den Werktagsgottesdienst erfolgt vor Ort

**DO 17.02. DONNERSTAG DER 6. WOCHEN IM JAHRESKREIS**

Liebshausen 18.30 h **Heilige Messe**



**Kraftübungen für den Frieden**

Was Jesus uns in der Feldrede als Ideal vor Augen stellt – Feindesliebe, die andere Wange hinhalten, Barmherzigkeit – das braucht Kraft und Übung. Keine Muskelkraft, sondern innere Stärke. Doch auch die muss trainiert werden.

Und dieses Training kann schwerer und

schweißtreibender sein als ein Krafttraining in einem Fitnessstudio. Zunächst einmal muss ich mich selbst überwinden können, mich zurücknehmen können für Frieden und Versöhnung. Selbstbeherrschung ist ein wichtiges Trainingsziel. Vertrauen und Liebe sind die Königsklasse. Wo gibt es solche Fitnessstudios? Die Mucki-Bude für den Frieden steht in jeder Kirche genauso wie bei Ihnen zu Hause.

Anmeldung für die **Gottesdienste am 20.02.2022:**

Donnerstag, 17.02. von 9-12 Uhr, ☎:06764/302080

**SO 20.02. 7. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

*Kollekte für das Priesterseminar*

- |             |         |  |
|-------------|---------|--|
| Rayerschied | 9.00 h  | <b>Hochamt</b><br>† Adolf Aßmann, Jgd.   |
| Rheinböllen | 10.30 h | <b>Hochamt</b><br>† Bogdan Hawryluk  |
| Rayerschied | 14.00 h | <b>Taufe</b> von <i>Wilhelm Georg Wagenknecht</i>  |
| Argenthal   | 18.00 h | <b>Abendmesse</b><br>† Ehel. Markus u. Maria Mohr<br>† Ehel. Oskar u. Johanna Schönwald<br>† Ehel. Johannes u. Katharina Mohr (Stiftung) |



Ulrich Loose

» Euch aber, die ihr zuhört,  
sage ich: Liebt eure Feinde; tut  
denen Gutes, die euch hassen!  
Segnet die, die euch verfluchen;  
betet für die, die euch beschimpfen!  
Dem, der dich auf die eine  
Wange schlägt, halt auch die  
andere hin und dem, der dir den  
Mantel wegnimmt, lass auch das  
Hemd! Gib jedem, der dich bittet;  
und wenn dir jemand das Deine  
wegnimmt, verlang es nicht  
zurück! «

Anmeldung für den Werktagsgottesdienst erfolgt vor Ort

**DI 22.02. KATHEDRA PETRI**

Kisselbach 18.30 h **Heilige Messe**

Anmeldung für den Werktagsgottesdienst erfolgt vor Ort

**DO 24.02. HL. MATTHIAS, APOSTEL, PATRON DES  
BISTUMS TRIER**

Erbach 18.30 h **Heilige Messe**  
† Karl u. Theresia Hölz

Anmeldung für den **Gottesdienste am 26.02.2022:**

Donnerstag, 24.02. von 9-12 Uhr, ☎:06764/302080

**SA 26.02. SAMSTAG DER 7. WOCHE IM JAHRESKREIS**

Liebshausen 18.00 h **Vorabendmesse**  
† Inge Piroth, 3. Sterbeamt

Man hat sich nicht gescheut, die eigene Blindheit mit dem Tod Gottes zu verwechseln. Papst Paul VI.

Anmeldung für die **Gottesdienste am 27.02.2022:**

Donnerstag, 24.02. von 9-12 Uhr, ☎:06764/302080

**SO 27.02. 8. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

Kisselbach 9.00 h **Hochamt**

† Ferdinand Seelen

† Elisabeth u. Johannes Seelen

Rheinböllen 10.30 h **Hochamt**



Ulrich Loose

» Es gibt keinen guten Baum, der schlechte Früchte bringt, noch einen schlechten Baum, der gute Früchte bringt. Denn jeden Baum erkennt man an seinen Früchten: Von den Disteln pflückt man keine Feigen und vom Dornstrauch erntet man keine Trauben. Der gute Mensch bringt aus dem guten Schatz seines Herzens das Gute hervor und der böse Mensch bringt aus dem bösen das Böse hervor. «

---

## Dankeschön...

...an die vielen Menschen, die sich in diesen weihnachtlichen Tagen eingebracht

haben, damit wir diese Tage festlich begehen können.

Ein Dankeschön...

...unseren Küsterinnen und unserem Küster

...den Blumenschmuckverantwortlichen

...den Krippenbauern

...den Musikerinnen u. Musikern

...den Lektorinnen u. Lektoren

...den Messdienerinnen u. Messdienern

...den Frauen u. Männern in den Empfangsdiensten

...dem Team im Pfarrbüro

...allen, die sich auf irgendeine Art und Weise eingesetzt und mitgeholfen haben.

Allen ein großes Dankeschön dafür!

Beten heißt: Mitten durch die Kälte und Finsternis hindurchwandern und zum Vater gehen.

Friedrich von Bodelschwingh



*Arzt, Bischof, Nothelfer, Märtyrer – das alles ist der heilige Blasius (gest. um 316), dessen Fest die Kirche am 3. Februar feiert. Wegen seiner großen Hilfsbereitschaft und seiner Toleranz gegenüber den Heiden wurde er zum Bischof von Sebaste (römische Provinz Kleinasien, heute in der Türkei gelegen) gewählt. In der Christenverfolgung unter Kaiser Licinius wurde er enthauptet. Der Legende nach soll er einen jungen Mann im Gefängnis davor bewahrt haben, an einer Fischgräte zu ersticken. In Erinnerung daran wird bis heute der Blasiussegen gespendet.*



**Für die öffentliche Feier der Gottesdienste gelten Vorgaben. Diese ändern sich immer wieder.**

**Hier sind die Vorgaben des Bistums Trier von Mitte Dezember 2021:**

• **Anmeldung** zu den **sonntäglichen Gottesdiensten** sind weiterhin **unbedingt** erforderlich, da der Platz in den Kirchen nur begrenzt ist.

• Für die Gottesdienste an den **Wochentagen** ist **keine Anmeldung** erforderlich, da an diesen Tagen nicht so viele Menschen kommen. Sie werden aber registriert!

• Für alle Gottesdienste in geschlossenen Räumen gilt **3G (genesen, geimpft oder getestet)** Bitte auch Testnachweis vorlegen!

• Personen, die den geforderten Nachweis entsprechend 3G nicht erbringen, können leider nicht zur Mitfeier in geschlossenen Räumen zugelassen werden.

• Es gelten **Maskenpflicht und Abstandsgebot** während des gesamten Gottesdienstes.

• **Plätze** in der Kirche sind markiert. Die Hände sind beim Betreten der Kirche zu desinfizieren!

• Der **Abstand von 1,50 Meter** ist einzuhalten. (Bei Kasualgottesdiensten (beispielsweise Trauung, Taufe oder Beerdigung) können besondere Richtlinien gelten!)

• **Gemeindesang** ist auf ein Minimum zu reduzieren.

•Die **musikalische Gestaltung** der Gottesdienste durch Kantorinnen oder Kantoren, Chor/Ensembles und/oder Instrumentalgruppen ist unter Wahrung der Abstandsregeln (1,5m zwischen den Musizierenden, 2m in Singrichtung, 3m zur musikalischen Leitung) möglich.

•Die **Heizung** darf wieder benutzt werden. Allerdings entstehen den Kirchengemeinden dadurch auch hohe Kosten, für die vor Ort aufzukommen ist. Zuwendungen des Bistums gibt es hierfür nicht!

•Ein **Empfangsdienst** hilft beim Registrieren, Desinfizieren und bei der Einweisung der Plätze.

•Bitte beachten: Wegen den rasant ansteigenden Coronazahlen sind die Gottesdienste dieses Pfarrbriefes nur **ohne Gewähr** zu verstehen! Deshalb gilt: Tagespresse beachten!

•Da der Kommunionsspender nach jeder **Mundkommunion** unbedingt die Hände desinfizieren muss, ist diese Form der Spendung weiterhin in Gemeindegottesdiensten nicht durchführbar.

*.... ein **Dankeschön** an alle, die in dieser „Corona-Zeit“ dazu beitragen und mithelfen, dass unter all den genannten Umständen trotzdem Gottesdienst gefeiert werden kann!*



Image: Peter Weidemann In: Pfarrbriefservice.

## **BISTUM UND DEKANAT**



**GEBETSANLIEGEN DES PAPSTES UND DES  
TRIERER BISCHOFES  
FEBRUAR**

- Wir beten für alle Frauen des geweihten Lebens, dankbar für die Sendung und ihren Mut, neue Antworten auf die Herausforderungen unserer Zeit zu suchen und zu finden.
- Um ein gutes Zusammenwirken zwischen allen Gläubigen und den besonderen Diensten und Ämtern für die Erneuerung der Kirche in unserem Bistum.
- Für die Karnevalisten und alle, die in diesen Wochen den Menschen bei Veranstaltungen und Umzügen unbeschwerte und frohe Stunden schenken.

## *ABSCHIED VON PATER JOSEPH*

Unser Bischof hat P. Joseph Thazathuveetil zum 01.01.2022 von seinen Aufgaben als Kooperator in den Pfarreiengemeinschaften Kirchberg und Simmern entbunden. Er wird zunächst nach Berlin gehen und dort Dienste im Exerzitienzentrum St. Clemens übernehmen.

P. Joseph hat seinen Dienst bei uns seit 2013 in verschiedenen Funktionen ausgeübt. Er hat zusammen mit P. George Parekandatil das Geistliche Zentrum im Kloster Ravengiersburg geleitet und mit Besinnungstagen geistliche Impulse gegeben. In Rheinböllen war er zweimal Pfarrverwalter. Er wohnte zuletzt auch im Pfarrhaus Rheinböllen und war als Kooperator in der Pfarreiengemeinschaft Kirchberg und in der Pfarreiengemeinschaft Simmern eingesetzt.



---

## **Fahrt zum 102. Deutschen Katholikentag in Stuttgart**

Seid dabei beim 102. Deutschen Katholikentag in Stuttgart. Mit Glauben, Euphorie, Maultaschen und Spätzle... Katholikentage sind Großereignisse mit über 170-jähriger Tradition. Der 102. dieser Art findet von **25. bis 29. Mai 2022 in Stuttgart** statt. Wir erwarten zehntausende Ka-

tholik/innen und Gläubige aller Konfessionen und vieler Religionen aus Deutschland, Europa und der Welt. Freuen könnt ihr euch auf 5 Tage gemeinsam beten, diskutieren, feiern und erlebt Gottesdienste, große und kleine Podien, Werkstätten, Konzerte, Ausstellungen, Theater und vieles mehr. Natürlich unter den geltenden Coronaregeln!



## Katholikentag und Corona

Der 102. Deutsche Katholikentag Stuttgart 2022 soll trotz Corona-Pandemie stattfinden. Die aktuelle Lage erlaubt es uns nicht, schon jetzt zu prognostizieren, wie genau er aussehen wird. Für uns steht aber fest, dass er an die jeweilige Situation angepasst stattfindet und weiterhin mit viel Verve, Vorfreude, aber auch Demut vorbereitet wird. Die Katholikentagsleitung und der Trägerverein beraten regelmäßig, um auf der Grundlage neuer Erkenntnisse zu beschließen, wie der Katholikentag durchgeführt werden kann.

Frühbucher Dauerkarten für Erwachsene 98 € / 108 € bis 31.03 zzgl. Fahrtkosten (Anfahrt mit dem Zug ab Oberwesel/Mainz) und Verpflegung.

Frühbucher Dauerkarten für 12-25-Jährige 54 € / 64 € bis 31.03. zzgl. Fahrtkosten und Verpflegung

Unterkunft in der Kath. Kirchengemeinde Freiberg am Neckar im Kath. Gemeindehaus, Schlafsack und Isomatte werden benötigt, Unterkunft im Privatquartier ist auf Anfrage möglich! Bitte bei der Anmeldung mit angeben.

Vor der Fahrt findet ein Kennenlernen und Infotreffen statt. Der Termin wird gruppenintern festgelegt.

**Schriftliche Anmeldung bis 03.05.22 mit Namen, Alter, Kontaktdaten an:**

Kath. Pfarrbüro Kirchgasse 5, 55464 Rheinböllen Tel. 06764-302080, [st.erasmus@kath-pfarrgemeinde-rheinboellen.de](mailto:st.erasmus@kath-pfarrgemeinde-rheinboellen.de),

Und Infos bei Gemeindereferentin Daria Thoi: Tel. 0171-1206402, [daria.thoi@bgv-trier.de](mailto:daria.thoi@bgv-trier.de),



Bild: Martin Maniggatterer / In: Pfarrbriefservice.de

## **PFARREIENGEMEINSCHAFT**



### **VERSTORBEN SIND AUS UNSERER PFARREIENGEMEINSCHAFT**

- am 03.12.2021 Henni Menné, geb. Montigny aus Liebshausen  
94 Jahre
- am 14.12.2021 Inge Maria Piroth geb. Weber aus Liebshausen  
84 Jahre
- am 16.12.2021 Elfriede Riesch, geb. Rüblinger aus Dichtelbach  
82 Jahre
- am 22.12.2021 Agnes Ketzler geb. Ketzler aus Erbach  
86 Jahre
- am 03.01.2022 Lana Christian aus Pleizenhausen  
erst wenige Tage alt
- am 10.01.2022 Werner Schmitt aus Liebshausen  
84 Jahre

---

### **HERZLICHE EINLADUNG AN ALLE FRAUEN ZUM FRAUENFRÜHSTÜCK**

**am Mittwoch, 16.02.2022,  
um 09.00 Uhr,**  
im Gemeindehaus in Benzweiler

Wir bitten um Anmeldung im Pfarrbüro in Rheinböllen,  
unter Tel. 06764/302080!



---

### **Haushaltsplan Kirchengemeindeverband 2022**

Der Haushaltsplan 2022 des Kirchengemeindeverbandes Rheinböllen liegt vom 23.01.2022 bis zum 06.02.2022 zur Einsichtnahme im Pfarrbüro aus.

## *Aus den Kirchenbüchern unserer Pfarreiengemeinschaft für das Jahr 2021*

### *St. Erasmus Rheinböllen*

- 19 Kinder wurden getauft.  
30 Kinder gingen zur ersten heiligen Kommunion,  
davon wohnten 15 Kinder in der Pfarrei Rheinböllen, 7 Kinder in  
der Pfarrei Rayerschied und 7 Kinder in der Pfarrei Schnorbach,  
1 Kind kam aus der Pfarreiengemeinschaft Kastellaun.  
26 Personen wurden gefirmt.  
2 Paare wurden getraut.  
32 Personen sind verstorben und wurden katholisch bestattet.  
41 Personen mit Hauptwohnsitz in der Pfarrei Rheinböllen.  
haben ihren Austritt aus der katholischen Kirche amtlich erklärt.  
Es gab keine Wiederaufnahmen in die katholische Kirche.

### *St. Johannes Nepomuk Rayerschied*

- 3 Kinder wurden getauft.  
1 Paar wurde getraut.  
5 Personen sind verstorben und wurden katholisch bestattet.  
5 Personen mit Hauptwohnsitz in der Pfarrei Rayerschied.  
haben ihren Austritt aus der katholischen Kirche amtlich erklärt.  
Es gab keine Wiederaufnahmen in die katholische Kirche.

### *St. Sebastian Schnorbach*

- 2 Kinder wurden getauft.  
Es gab keine Trauungen.  
6 Personen sind verstorben und wurden katholisch bestattet.  
22 Personen mit Hauptwohnsitz in der Pfarrei Schnorbach.  
haben ihren Austritt aus der katholischen Kirche amtlich erklärt.  
Es gab keine Wiederaufnahme in die katholische Kirche.

---

### **4. Februar: Tag der Geschwisterlichkeit aller Menschen**

2021 wurde der von den Vereinten Nationen (UN) ausgerufenen „Internationale Tag der Geschwisterlichkeit aller Menschen“ erstmals begangen. Der

nun jährlich am 4. Februar begangene Tag geht auf eine Initiative von Papst Franziskus und dem ägyptischen Großimam Ahmad al-Tayyeb zurück. Der Vorschlag zu dem Tag der Geschwisterlichkeit wurde im Dezember 2020 von der Vollversammlung der UN mit Unterstützung der 27 Staaten der Europäischen Union angenommen.

Am 4. Februar 2019 unterschrieben Papst Franziskus und der Kairoer Großimam und Direktor der sunnitischen al-Azhar Universität in Kairo, Ahmad Mohammad Al-Tayyeb, in Abu Dhabi das „Dokument über die Geschwisterlichkeit aller Menschen für ein friedliches Zusammenleben in der Welt“ (eine deutsche Fassung findet sich unter [www.vatican.va](http://www.vatican.va)). Das Anliegen des Dokuments erschien schließlich auch den UN als so wichtig, dass die Idee der Geschwisterlichkeit aller Menschen mit einem eigenen Gedenktag stets in Erinnerung gehalten werden soll.

Die Erklärung verstehen Papst Franziskus und der Großimam als „Einladung zu Versöhnung und Brüderlichkeit unter allen Gläubigen, sogar unter Gläubigen und Nichtgläubigen, und allen Menschen guten Willens“... Die Erklärung sei ein Symbol der Umarmung zwischen Orient und Okzident, zwischen Nord und Süd und allen, die glauben, dass Gott die Menschen zum gegenseitigen Kennenlernen geschaffen hat, um miteinander zusammenzuarbeiten und als Geschwister zu leben.

*Marc Witzenbacher, aus: Magnificat. Das Stundenbuch 02/2022, Verlag Butzon & Bercker, Kevelaer; [www.magnificat.de](http://www.magnificat.de) In: Pfarrbriefservice.de*

---



**Glauben  
heißt  
hören,  
erkennen,  
vertrauen  
und tun.**

Rolf Höneisen

## **Glaubensgesprächskreis**

Ich darf herzlich zu einem weiteren Treffen einladen! (Coronaregeln sind zu beachten!)

Wir lesen theologische Texte und tauschen uns dann darüber aus.

Interessenten sind immer herzlich willkommen!!

Ich lade herzlich ein zu einem Treffen:

Ort: Pfarrhaus Rheinböllen, Kirchgasse 5

Datum: Donnerstag, 17. Februar, 20 Uhr

Thomas Schneider, Pfr.



# Sternsingersegenspost 2022



## DANKESCHÖN

an alle STERNSINGER, Groß und Klein, die bei der Organisation und Verteilung der Segenspost geholfen haben.

### Reflexionstreffen:

Am **Mittwoch den 09.02.2022, um 20:00 Uhr, per Videokonferenz** für alle Sternsingerverantwortlichen der Orte. Die Zugangsdaten werden per E-Mail verschickt.

Wir hoffen, dass die Sternsinger Sie im kommenden Jahr wieder persönlich an der Haustür besuchen können.

Ihre Spende für das *Kindermissionswerk die Sternsinger* können Sie noch bis **zum 31. Januar** bei den Ansprechpartnern vor Ort abgeben oder überweisen mit dem Hinweis „**PG Rheinböllen**“ auf:

### Spendenkonto Sternsinger:

Pax-Bank eG, IBAN: DE 95 3706 0193 0000 0010 31,

BIC: GENODED1PAX

Auf der Homepage finden Sie das Segenslied unserer Sternsinger.

Herzlichen Dank

Thomas Schneider, Daria Thoi, Markus Koch





# Kinder – und Jugendpastoral

## Treffen der Kommunionkinder

<b>Januar</b>	<b>2. Weggottesdienst</b>	Sa. 29.01. 10:30 Uhr
<b>Februar</b>	<b>Kindertreffen digital</b>	Fr. 04.02. 15:00 Uhr
	<b>3. Weggottesdienst</b>	Sa. 12.02. 10:30 Uhr
	<b>Kindertreffen digital</b>	Do. 17.02. 17:00 Uhr
<b>März</b>	<b>Aschermittwochsgottesdienst für Familien vor der Kath. Kirche Rheinböllen</b>	Mi. 02.03. 17:00 Uhr
	<b>4. Weggottesdienst</b>	Sa. 12.03. 10:30 Uhr
	<b>Kindertreffen digital</b>	Do. 17.03. 17:00 Uhr
	<b>5. Weggottesdienst</b>	Sa. 26.03. 10:30 Uhr

Die Kinder können einen alte Buchsbaumzweig zum Verbrennen an Aschermittwoch zum Familiengottesdienst mitbringen.

---

## Sachausschuss Jugend in der Pfarreiengemeinschaft

Im Rahmen der konstituierenden Sitzung des PGR Rheinböllen haben sich verschiedenen Sachausschüsse gebildet. Unter anderem auch der Sachausschuss Jugend.

Dazu laden wir alle ein, die sich im Bereich der Kinder - und Jugendpastoral engagieren oder einsteigen möchten. Das erste Treffen findet am **Dienstag, den 25.01.2022, um 19:30 Uhr im Pfarrsaal in Rheinböllen** statt.

---

**Herzliche Einladung zur Fahrt nach Taizé /Frankreich 2022**  
für Jugendliche und Erwachsene vom **18. – 24.04.2022**



Im Jahr 1940 gründete der Schweizer Roger Schutz die ökumenische Communauté de Taizé. Von dort ging die Art zu beten und zu singen um die ganze Welt. Taizé ist bis heute ein Ort der Begegnung und des Dialogs für Jugendliche aus aller Welt und aller christlichen Konfessionen.



### **Ein Aufenthalt in Taizé kann bedeuten:**

Dir eine Pause vom Alltag gönnen!

Neue Leute aus der ganzen Welt kennenlernen!

Den eigenen Fragen und deiner Sehnsucht nachgehen!

Ruhe finden! Gemeinschaft erleben! Gott begegnen!

Wir werden mit Kleinbussen und/oder PKWs nach Taizé fahren.

Die Unterbringung erfolgt in einfachen Unterkünften oder im Zelt.

**Kosten:** 110,- Euro für Schüler/innen, 120,- für Auszubildende, 140,- für Verdienende

**Abfahrt: Ostermontag, 18.04.22, um 09.00 Uhr, vor der Kath. Kirche in Rheinböllen** (weitere mögliche Abholstationen werden abgesprochen)

**Rückankunft: Sonntag, 24.04.2022, gegen 19.00 Uhr in Rheinböllen**

Ein Infoabend für alle Interessierte findet **am Donnerstag, 24.03.2022, um 18:30 Uhr im Pfarrhaus in Rheinböllen** statt.

Wir freuen uns auf die Fahrt und die Begegnungen in Taizé!

Daria Thoi, Gemeindereferentin Rheinböllen

Informationen und Anmeldung über E-Mail: [daria.thoi@bgv-trier.de](mailto:daria.thoi@bgv-trier.de),

mobil 0171-120 6402, Infos über Taize: [www.taize.fr](http://www.taize.fr)



# Einladung zum Weltgebetstag 2022

England, Wales, Nordirland



**„Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden...“**

**Weltgebetstag Freitag, 04. März 2022  
18:00 Uhr Ev. Kirche Rheinböllen**

## **Zukunftsplan: Hoffnung**

### **Zum Weltgebetstag 2022 aus England, Wales und Nordirland**

Weltweit blicken Menschen mit Verunsicherung und Angst in die Zukunft. Die Corona-Pandemie verschärfte Armut und Ungleichheit. Zugleich erschütterte sie das Gefühl vermeintlicher Sicherheit in den reichen Industriestaaten.

Als Christ\*innen jedoch glauben wir an die Rettung dieser Welt, nicht an ihren Untergang! Der Bibeltext Jeremia 29,14 des Weltgebetstags 2022 ist ganz klar: **„Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden...“**

**Am Freitag, den 4. März 2022**, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus England, Wales und Nordirland. Unter dem Motto „Zukunftsplan: Hoffnung“ laden sie ein, den Spuren der

Hoffnung nachzugehen. Sie erzählen uns von ihrem stolzen Land mit seiner bewegten Geschichte und der multiethnischen, -kulturellen und -religiösen Gesellschaft. Aber mit den drei Schicksalen von Lina, Nathalie und Emily kommen auch Themen wie Armut, Einsamkeit und Missbrauch zur Sprache.

Eine Gruppe von 31 Frauen aus 18 unterschiedlichen christliche Konfessionen und Kirchen hat gemeinsam die Gebete, Gedanken und Lieder zum Weltgebetstag 2022 ausgewählt. Sie sind zwischen Anfang 20 und über 80 Jahre alt und stammen aus England, Wales und Nordirland. Zu den schottischen und irischen Weltgebetstagsfrauen besteht eine enge freundschaftliche Beziehung.

Bei allen Gemeinsamkeiten hat jedes der drei Länder des Vereinigten Königreichs seinen ganz eigenen Charakter: England ist mit 130.000 km<sup>2</sup> der größte und am dichtesten besiedelte Teil des Königreichs – mit über 55 Millionen Menschen leben dort etwa 85% der Gesamtbevölkerung. Seine Hauptstadt London ist wirtschaftliches Zentrum sowie internationale Szene-Metropole für Mode und Musik.

Die Waliser\*innen sind stolze Menschen, die sich ihre keltische Sprache und Identität bewahrt haben. Von der Schließung der Kohleminen in den 1980er Jahren hat sich Wales wirtschaftlich bisher nicht erholt.

Grüne Wiesen, unberührte Moorlandschaften, steile Klippen und einsame Buchten sind typisch für Nordirland. Jahrzehntelange gewaltsame Konflikte zwischen den protestantischen Unionisten und den katholischen Republikanern haben bis heute tiefe Wunden hinterlassen.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen für den Weltgebetstag. Seit über 100 Jahren macht die Bewegung sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Rund um den 4. März 2022 werden allein in Deutschland hundertausende Frauen,

Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen zum Weltgebetstag besuchen.

**Gemeinsam wollen wir Samen der Hoffnung aussäen in unserem Leben, in unseren Gemeinschaften, in unserem Land und in dieser Welt. Seien Sie mit dabei und werden Sie Teil der weltweiten Gebetskette!**

*Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.*



## Vorbereitung des Weltgebetstages

Wir bieten folgende Veranstaltungen unter den vorgeschriebenen Coronamaßnahmen an: Es gelten die 2G+ Regel oder geboostert. Es besteht durchgehende Maskenpflicht im Raum. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Es gibt keine Verpflegung. Wir bitten etwas zu Trinken selbst mitzubringen.

### Verkürzter Studientag:

Montag, 24.1.2022

13 -16.00 Uhr

Gemeindezentrum Friedenskirche Kirchberg

Kostenbeitrag: 3 € für Material

### Studienabend

Mittwoch, 26.1. 2022

18-21 Uhr

Evang. Gemeindehaus, Kastellaun

Kostenbeitrag: 3 € für Material

### Studiennachmittag

Freitag, 28.1.2022

14-17 Uhr

Familienbildungsstätte, Simmern

Kostenbeitrag: 3 € für Material

Dienstag, 1.2.2022

19-21 Uhr

Online- Veranstaltung: Die Zugangsdaten werden zugeschickt.

### Anmeldung bei

Hildegard Forster, 06761/9152314, email:[hildegard.forster@bgv-trier.de](mailto:hildegard.forster@bgv-trier.de)

Susanne Reuter 06764/ 7407015, email: [susanne.reuter@ekir.de](mailto:susanne.reuter@ekir.de)

---

## Fortbildungen und Schulungen

Wollt ihr eine Kinder- und Jugendgruppe leiten oder Kinder in Freizeiten betreuen? Hier könnt Ihr die Basics erwerben, die ihr für den Umgang mit Kindern und Jugendlichen braucht.

Wie gestalte ich eine Gruppenstunde, wie leite ich eine Gruppe, was muss ein\*e Gruppenleiter\*in können?

Das und vieles mehr kannst Du in einer Mischung aus Methoden und Inputs in diesen Kurs lernen.

**Infos und Anmeldung: [fachstellejugend.bad-kreuznach@bistum-trier.de](mailto:fachstellejugend.bad-kreuznach@bistum-trier.de)**

# Zukunftsworkshop

„Wie gestaltet sich Jugendarbeit vor Ort und im neuen Pastoralen Raum?“ darum geht es bei den Zukunftswshops. Eingeladen sind Vertreter aus allen Orten und Gruppierungen im Bereich der Jugendarbeit.

Der Zukunftsworkshop findet an folgenden Tagen in der Jugendkirche, auf dem Flughafen Hahn statt:

1. Samstag 12.03.22 10:00 – 16:00 Uhr
2. Samstag 07.05.22 10:00 – 16:00 Uhr
3. Samstag 10.09.22 10:00 – 16:00 Uhr

Infos und Anmeldung bei Gemeindeferentin Daria Thoi

## ***PFARREI RHEINBÖLLEN***

**Die evangelische Kirchengemeinde Rheinböllen hat ein tolles Projekt geplant:**

### **Begegnungscafé im Pfarrgarten**

Im Flyer ist zu unter anderem zu lesen:

Seit Jahren gibt es kein Café mehr im Stadtkern von Rheinböllen, obwohl viele Wanderer, Radfahrer und Biker, Spaziergänger aus dem Ort und Besucher des Puricellistiftes danach suchen.

Die evangelische Kirchengemeinde Rheinböllen hat einen alten, schön ausgebauten und nie genutzten Weinkeller in zentraler und ruhiger Lage unterhalb der Kirche und neben dem Pfarrgarten. Das alles vor dem malerischen evangelischen Pfarrhaus, dem ältesten Haus Rheinböllens, gebaut 1730, von der Gemeinde liebevoll renoviert.

Deshalb, - und weil wir mit ganz viel Nachholbedarf nach Corona - hoffentlich wieder gerne Orte des Zusammenkommens, der Kommunikation und der Entspannung aufsuchen werden, möchte ich mich dafür einsetzen, dass wir dies Projekt ab dem Frühjahr 2022 in Angriff nehmen! (Beate Jöst)

Unser Plan: Das Café sollte zunächst nur am Wochenende geöffnet sein, Samstags und Sonntags für jeweils 4-5 Stunden von 14.00-18.30 Uhr und an Feiertagen!

Der Innenbereich ist im Weinkeller angesiedelt, dort gibt es eine Bar mit Wasser und Strom, Spülbecken und Kühlschrank. Im Weinkeller sind ca. 20 Sitzplätze, Mobiliar ist vorhanden, allerdings nur über Treppe nach unten erreichbar. Der Außenbereich ist im Pfarrgarten, unter den großen Ahornbäumen, offen und doch abgegrenzt, mit Sandkasten für Kinder.

Eine gastronomische Kaffeemaschine wurde uns schon vom Puricellistift zugesagt.

Man bräuchte noch eine Kuchenbar/Vitrine, eine Eisbox. Eine Spülmaschine und Geschirr haben wir im Gemeindehaus. Toiletten sind dort auch vorhanden, auch Behindertentoilette.

Gartenmöbel, runde Tische mit Klappstühlen, könnten wir sicherlich zu günstigen Preisen gebraucht erstehen.

Mehrere Klapptafeln (Passantenstopper) müssten am Straßenrand und im Gässchen auf das geöffnete Café und auf Angebote hinweisen.

Wir suchen Dich!

- Als Mitträger/in unserer Idee und Mitglied im „Verein Pfarrgartencafé e.V.“, den wir gründen wollen, und der das ganze Projekt rechtlich und inhaltlich begleitet und absichert.

- Als begeisterte Kuchenbäcker/in, die uns vielleicht einmal im Monat einen hausgemachten Kuchen spendiert!

- Als Mitarbeiter/in beim Aufbau, der Dekoration und der Vorbereitung des Café-Projektes.

- Als Besucher/in des Cafés, das hoffentlich ab April 2022 zu einem Geheimtipp in Rheinböllen und Umgebung wird.

Wir planen darüber hinaus die Einstellung eines/r Mitarbeiter/in, die auf 450,- € Basis an 3 von 4 Wochenenden im Monat die Kernzeiten im Service abdeckt.

Der evangelische Kirchenkreis hat einen Innovationsfond, über den Fördermittel für solche Projekte vergeben werden. Dadurch könnten wir einen kleinen Teil der Startkosten decken.

Als Bewohnerin dieses Pfarrhauses habe ich Interesse dieses Café mit Euch in Angriff zu nehmen und will versuchen alle Vereine und Institutionen in Rheinböllen in unser Projekt mit einzubeziehen.

Bei Interesse und Nachfragen bitte melden bei: Beate Jöst, Bacharacher Str.8, 55469 Rheinböllen, Mobil:0160/95101514 oder [beate.joest@ekir.de](mailto:beate.joest@ekir.de)





Bild: Peter Weidemann /In: Pfarrbriefservice.de

---

1) Vorausgesetzt, du glaubst, dass es Gott gibt, dann hast du auch eine Vorstellung von ihm im Kopf. Es ist eine Vorstellung von seiner Art, wie er mit den Menschen umgeht. Dieses Bild ist auch durch Worte entstanden, die man dir über Gott erzählt hat, und es prägt deinen Glauben. Es prägt die Art und Weise, wie du betest, mit was für einer Einstellung du in den Gottesdienst gehst, wie und wann du damit rechnest, dass Gott in dein Leben eingreift. Wenn du zum Beispiel so ein Bild von Gott hast, dass er ganz weit entfernt in irgendeiner Dimension auf einem Thron sitzt, dann prägt das deinen Glauben extrem. Es

ist dann nämlich schwer vorstellbar, dass Gott immer ganz nahe bei dir ist, egal wie dreckig du dich gerade fühlst. Wenn du ein Bild von Gott hast, in dem er mit strengem und strafendem Blick von Himmel auf dich runtersieht, dann traust du dich auch kaum, ihn in irgendeiner Sache zu bitten. Denn so ein Gott würde solche Gebete ja sowieso nicht erhören.

Denkst du nicht auch, dass es an der Zeit ist, dein Bild von Gott einmal zu hinterfragen? Sollten wir nicht ständig unsere Vorstellung von Gott mit dem Bild von Gott abgleichen, das uns in der Bibel begegnet?

Im Kolosserbrief heißt es von Jesus Christus: „Er ist das **Ebenbild des unsichtbaren Gottes.**“ (Kol 1,15) Was der Autor des Kolosserbriefes hier beschreibt, bedeutet also, dass Jesus und Gott genau gleich sind. „Ebenbild“ meint: Jesus sieht genauso aus wie Gott! Jesus ist genauso drauf wie Gott! Jesus und Gott sind gleich! Da wir davon ausgehen, dass die Bibel uns etwas über Gott zu sagen hat, bedeutet doch: Wenn du wirklich wissen willst, wie Gott ist, dann musst du dir Jesus anschauen! Wenn du wissen willst, wie Gott mit den Menschen umgeht, dann schau dir an, wie Jesus mit den Menschen umgegangen ist! Das ist eine total wichtige Aussage. Nur so können wir die miesen Gerüchte in unserem Hirn über Gott entdecken und ausräumen.



2) Mit einigen Eltern der Kommunionkinder haben Gemeindereferentin Daria Thoi und ich Weggottesdienste zur Erstkommunionvorbereitung durchgesprochen. Uns war wichtig, dass die Kinder spüren: Jesus will mein Freund sein.

Ich habe in diesem Zusammenhang auf den heiligen Franziskus von Assisi hingewiesen. Franziskus ist ein ganz besonderer Heiliger. Das merkt man schon daran, dass er als der „andere Christus“ bezeichnet wird. Ja, Franziskus hatte eine besondere Jesusbeziehung.

Und so hat er ein neues Gottesbild geprägt. Das ist ein Gottesbild, für das die direkte Begegnung mit dem Jesus Christus der Schrift entscheidend ist. Ganz einfach könnte man sagen: In Jesus Christus entdeckt Franziskus den Mensch- gewordenen- Gott. Dieser Gott-Mensch Jesus ist in seiner Geburt herabgestiegen.

Mehr noch, erstieg nicht nur einfach auf die gleichberechtigte Ebene des Menschen herab, er stieg tiefer, er setzte sich am Kreuz auf den letzten, untersten, tiefsten menschlichen Platz. Franziskus sucht Gott nicht irgendwo oben, sondern Franziskus erkennt, dass Gott selbst es ist, der herabstieg, um den Menschen entgegenzukommen.

Die Annäherung an den erniedrigten, leidenden Christus führt Franziskus zur Angleichung seines Lebens in der Nachfolge. Und da Jesus Christus diesen niedrigsten Platz im menschlichen Leben eingenommen hat, findet Franziskus Gott konsequenterweise unter den wirklich Gedeemühten und Leidenden.

Dieser Weg der Gottsuche, dieser Weg der Christussuche führt dazu, dass Franziskus seinen Orden den Orden der Minderbrüder nennt. Franziskus entdeckt den tief erniedrigten Gott im ganz armen Kind in der Krippe, im leidenden Christus am Kreuz, und dorthin, wo Christus steht, will auch Franziskus hinabsteigen, um mit Christus dessen Leben zu teilen.

Franziskus entdeckt also Gott nicht irgendwo oben, weit weg im Himmel, sondern er entdeckt Gott in Jesus Christus bei den Menschen am Rande. Da sucht und findet er Gott. So wie es im Philipperhymnus heißt: „Er entäußerte sich und wurde wie ein Sklave.“

---

Liebe ist. Und sie ist göttlich. Denn Gott ist die Liebe. Er hat zuallererst geliebt, indem er selbst Mensch wurde in Jesus Christus, als Mensch gelitten hat, gestorben und auferstanden ist für uns alle. Seine Liebe zeigt sich seither auf vielfältige Weise, auch heute, denn sie ist ewig. Können wir diese Vielfalt begreifen?

## Petrus: Protest und Zurechtweisung



Mehrmals in den Evangelien kündigt Jesus sein Leiden an, seine bevorstehende Verhaftung und seinen Tod. Die Reaktionen der Jünger sind unterschiedlich. Mehrmals verstehen sie die Worte Jesu nicht, machen sich stattdessen Gedanken, wer von ihnen der Größte sei oder welche Plätze sie im Himmelreich einnehmen könnten. Einmal wird berichtet, dass sie traurig geworden sind. Petrus dagegen versteht sehr genau, was die Leidensankündigung Jesu bedeutet – und versteht sie doch nicht (Matthäus 16,21-23). Er nimmt Jesu beiseite und protestiert gegen das, was er gesagt hat. Eine verständliche Reaktion. Er liebt seinen Meister und möchte nicht, dass er leidet. Vielleicht sieht er

auch seine eigene Zukunft an Jesu Seite in Gefahr und hat Angst vor dem, was kommen könnte. Der tiefere Sinn des Leidens Jesu bleibt ihm verborgen. Deshalb weist ihn Jesus barsch zurück, nennt ihn „Satan“, weil er Menschliches und nicht Göttliches im Sinn hat. Eine harte Zurechtweisung; menschlich verständlich: Jesus wünscht sich jemanden, der auch im Leiden an seiner Seite ist. Petrus ist es nicht. Weder als er ihn dreimal verleugnet noch unter dem Kreuz.

Eine frühchristliche Legende greift die Einstellung des Petrus zum Leiden um des Glaubens willen auf. Als Petrus vor der Christenverfolgung aus Rom flüchtet, begegnet ihm auf der Via Appia Christus. Petrus fragt ihn: „Domine, quo vadis?“ („Wohin gehst du, Herr?“) und erhält zur Antwort: „Romam venio iterum crucifigi“ („Nach Rom, um mich erneut kreuzigen zu lassen“). Dieses Mal versteht Petrus die Worte Jesu und akzeptiert das Leiden, er kehrt nach Rom zurück, wird verhaftet und gekreuzigt.

Übrigens: In Rom gibt es eine kleine Kirche namens ‚Domine, Quo Vadis‘ an der Via Appia. Dort soll die Begegnung zwischen Jesus und Petrus stattgefunden haben. In dieser Kirche findet man auch eine Büste des polnischen Schriftstellers Henryk Sienkiewicz. Sienkiewicz hatte in den 90er Jahren des 19. Jahrhunderts seinen Roman ‚Quo Vadis‘ geschrieben, für den Sienkiewicz 1905 den Nobelpreis für Literatur erhielt und der auch 1951 durch Hollywood verfilmt wurde.



# Flutkatastrophe im Bistum Trier Wir sind an Ihrer Seite!

**Spendenkonto von Bistum und Caritas** (Stichwort „Hochwasser 2021“):  
IBAN: DE43 3706 0193 3000 6661 21 / BIC: GENODED1PAX

---

## ***Bankverbindungen der Pfarreiengemeinschaft***

### **Kirchengemeindeverband Rheinböllen**

IBAN: DE61 5606 2227 0000 1605 65 Volksbank Rheinböllen

### **Kirchengemeinde St. Erasmus, Rheinböllen**

IBAN: DE73 5606 2227 0000 1219 37 Volksbank Rheinböllen

### **Kirchengemeinde St. Johannes Nepomuk, Rayerschied**

IBAN: DE85 5605 1790 0010 0897 61 Kreissparkasse Rhein-Hunsrück

### **Kirchengemeinde St. Sebastian, Schnorbach**

IBAN: DE32 5606 1472 0008 3177 58 Volksbank Hunsrück-Nahe

---

Dein Wille geschehe: Sich für eine Vision zu entscheiden, für ein Ziel, das kann eine Lebensentscheidung sein. Und das kann eine Entscheidung über Leben und Tod sein. Wie bei Jesus in der letzten Nacht seines Lebens. Er weiß um die, die ihn verfolgen - sie sind schon auf dem Weg -, die ihn verhaften und töten wollen. Und er bittet Gott im Gebet im Garten von Gethsemane: Vater, lass diesen Kelch an mir vorübergehen. Er möchte nicht sterben, hat Angst vor Schmerz und Tod, ist ganz Mensch in diesem Moment. Und noch wäre ein Ausweg möglich. Untertauchen, verschwinden, danach den Mund halten und ein ruhiges Leben führen. Möglich wäre es. Doch Jesus entscheidet sich anders. Mit den Worten, die wir in jedem Vaterunser beten: Vater, dein Wille geschehe. Jesus „macht sich nicht vom Acker“, verrät seine Vision vom Reich Gottes nicht. Er lebt das, was er verkündet hat: bedingungslose Liebe zu den Menschen. Bei der Entscheidung über Leben und Tod ist er bereit den Tod zu wählen. Hofft er auf Auferstehung? Das kann niemand wissen. Ostern gibt Gott die Antwort: Er schenkt seinem Sohn - und durch ihn uns - das Leben.

Unsere Entscheidungen im Leben sind in der Regel keine Entscheidungen über Leben und Tod. In anderen Gegenden der Welt ist das anders, wenn sich Menschen zu Gott bekennen. Ich bewundere ihren Mut, ich bete für sie - und für mich selbst. Dass mich in meinen Entscheidungen nicht der Mut verlässt und ich mich von der Liebe leiten lasse.

**Gemeinsames Pfarrbüro, Kirchgasse 5, 55494 Rheinböllen**  
**Tel: 06764/302080 Fax: 06764/30208-10**  
**Pfarrsekretärinnen: Monika Kappes und Karin Schmitt**

E-Mail: [st.erasmus@kath-pfarrgemeinde-rheinboellen.de](mailto:st.erasmus@kath-pfarrgemeinde-rheinboellen.de)

Homepage: [www.pfarreiengemeinschaft-rheinboellen.de](http://www.pfarreiengemeinschaft-rheinboellen.de)

### **Öffnungszeiten Pfarrbüro:**

**Bitte vereinbaren Sie vorab einen Termin, wenn ein Besuch im Pfarrhaus notwendig ist!**

Montag 16.00 - 18.00 Uhr

Dienstag, Donnerstag und Freitag 9.00 - 12.00 Uhr

**Mittwochs geschlossen! - Rosenmontag, 28.02. geschlossen!**

**Pfarrer Thomas Schneider**

E-Mail: [thomas.schneider@bgv-trier.de](mailto:thomas.schneider@bgv-trier.de)

**Tel: 06764/3020811**

**Handy: 0174 3327464**

**Gemeindereferentin Daria Thoi**

E-Mail: [daria.thoi@bgv-trier.de](mailto:daria.thoi@bgv-trier.de)

**Tel. 06764/3020812**

**Handy: 0171 1206402**

**Diakon Andreas Denner**

Oberstraße 16 a, 56291 Kisselbach

Sprechzeiten nach telefonischer Vereinbarung

**Tel: 06766/8402**

**Seelsorger im Puricelli-Stift: Bruder Johannes Maria,**

E-Mail: [Bruder.Johannes@puricelli-stift.de](mailto:Bruder.Johannes@puricelli-stift.de)

**Tel: 06764/30498680**

**Der nächste Pfarrbrief ist voraussichtlich gültig vom  
26.02.2022 - 03.04. 2022**

Veränderungen sind aufgrund der derzeitigen Situation möglich.

Für alle Termine und Berichte, die im Pfarrbrief veröffentlicht werden sollen, ist **Annahmeschluss: 14.02.2022**